

Der Kanzler mahnt den Reichstag

Brünings letzter Appell

Er verlangt Ablehnung der Aufhebungsanträge und schnellste Entscheidung

Im Verlaufe der außerordentlich ausgedehnten Debatte am Freitag hat auch Reichskanzler Brüning im Reichstag das Wort ergriffen...

Ich habe mich zum Wort gemeldet, um am Schluß der ersten Redereihe der einzelnen Parteien einige Bemerkungen zu den Ausführungen der Redner zu machen...

Ich muß hier vor dem ganzen hohen Hause feststellen, daß die Reichsregierung von ihren Informationen...

Nun hat der Kollege Haack, dessen Schlußsatz ich nicht ganz verstanden habe — ich muß zu meiner Schande gestehen, ich weiß nicht, ob das an mir liegt oder an der Form...

Die Frage der Preislenkung

Die Notwendigkeit der Preislenkung ist von einer ganzen Reihe von Organisationen, deren Mitglieder durch diese Maßnahmen selbst betroffen waren, von vornherein als unabweisbar anerkannt worden...

Deshalb ist die Reichsregierung sich durchaus darüber klar, daß, wenn die Punkte in den Preissen erreicht sind, die überhaupt für eine behrliche Beeinflussung in Frage kommen...

Punkten erreicht ist, wobei ich gleich feststellen möchte, daß zur Zeit dieser Punkt der Preislenkung noch nicht überall erreicht ist...

Für den Großhandel in Textilien kann ich beispielsweise schon jetzt erklären, daß eine weitere Preislenkung, zum mindesten für die Großhandelspreise, wahrscheinlich nicht mehr eintreten kann...

Nun hat der Abg. Drewhil Ausführungen gemacht, in denen er darauf hinweist, daß das Programm, das die Reichsregierung durch die Notverordnung größtenteils verwirklicht hat...

Ein Anfang sind für weitere Maßnahmen.

In jeder Rede, die ich im Reichstag und anderswo gehalten habe, habe ich immer darauf hingewiesen, daß die Annahme dieser Gesetze und der Notverordnung die notwendige Voraussetzung sind...

Ich habe leider feststellen müssen, daß in der Diskussion sehr wenig von den Gesamtaufgaben der Stunde und von dem Gesamtwort der Notverordnung gesprochen worden ist...

Ich glaube, es ist meine Pflicht in dieser Stunde, darauf hinzuweisen, daß der Reichstag und die Parteien sich doch mit den Aufgaben und den Problemen in erster Linie beschäftigen müssen...

Ich glaube ja, daß es wenig Länder gibt, die eine derartig erfolgreiche Politik für die Landwirtschaft betrieben haben.

Dah man Anforderungen der Parteien hundertprozentig nicht erfüllen kann, ist doch wohl auch Ihre Meinung.

Die Rede des Abg. Dr. Gerete

Zu dem Finanzprogramm. Der Abg. Gerete hat wiederholt darauf hingewiesen, daß diese oder jene Maßnahme ja gar nicht notwendig gewesen wäre, daß sie deshalb auch in einer Notverordnung gar nicht zu behandeln gewesen wäre.

Ja, wenn ich mal in diesem Hause abstimmen lassen würde, welche Punkte vielleicht am allerwenigsten auf dem Wege einer Notverordnung zu regeln gewesen wären...

Wenn Sie die S. V. gelesen haben,

dann legen Sie sie bitte nicht gleich beiseite, um sie später als Einwickelpapier oder zu anderen ökonomischen Zwecken zu verwenden.

Viele Ihrer nichtkatholischen Bekannten urteilen völlig ohne Kenntnis über katholische Dinge.

Der heutigen Nummer liegt zum erstenmal die Lausitz-Belagerung bei. Unsere Freunde in der Südblaue sollten diese Nummer besonders eifrig zur Werbung benutzen!

Geben Sie die S. V. weiter! Sie schaffen damit Aufklärung und machen Freude.

Es mögen ja auch einige Wünsche bei dem Steuerereinerlichungsgesetz später noch zu berücksichtigen sein, genau so, wie die Reichsregierung sehr sorgfältig die Wünsche beachtet...

Es steht mir so aus, als ob einzelne Parteien in der Notverordnung nur das niedergelegt haben wollen, was ihren besonderen Interessen entspricht.

Ich habe leider feststellen müssen, daß in der Diskussion sehr wenig von den Gesamtaufgaben der Stunde und von dem Gesamtwort der Notverordnung gesprochen worden ist.

Ich glaube, es ist meine Pflicht in dieser Stunde, darauf hinzuweisen, daß der Reichstag und die Parteien sich doch mit den Aufgaben und den Problemen in erster Linie beschäftigen müssen.

Ich glaube ja, daß es wenig Länder gibt, die eine derartig erfolgreiche Politik für die Landwirtschaft betrieben haben.

Dah man Anforderungen der Parteien hundertprozentig nicht erfüllen kann, ist doch wohl auch Ihre Meinung.

Die Rede des Abg. Dr. Gerete

Zu dem Finanzprogramm. Der Abg. Gerete hat wiederholt darauf hingewiesen, daß diese oder jene Maßnahme ja gar nicht notwendig gewesen wäre, daß sie deshalb auch in einer Notverordnung gar nicht zu behandeln gewesen wäre.

Ja, wenn ich mal in diesem Hause abstimmen lassen würde, welche Punkte vielleicht am allerwenigsten auf dem Wege einer Notverordnung zu regeln gewesen wären...

Immaculata

Du gehst erlesen wie der volle Mond Um Mitternacht durch steile Ungewitter.

Zwölf keine Sterne kreisen um dein Haupt Und trinken Licht aus deinen Augensternen.

Und in den Händen trügst du helle Kerzen Und leuchtest sie neigend an den Geländen.

Ich bin nicht Glanz und Brot, nur Glut der Schmerzen. Und möchte Licht doch sein in deinen Händen

Das Fest der Unbefleckten Empfängnis Mariä

Es ist nicht eigentlich auffallend, daß mitten im Advent, in dieser Zeit der Einkehr und Buße, das glanzvolle Fest der unbefleckten Empfängnis gefeiert wird?

bestimmt, diese Erlösung einzuleiten. Ihre Geburt ist gleichsam die Ouvertüre zu dieser großen Symphonie der göttlichen Erbarmung.

Darum wird sie ja als der „Morgenstern“ bezeichnet; denn wie der Morgenstern im Zusammenhang steht mit dem kommenden Tage, so muß mit der Geburt Marias das Erlösungswerk beginnen.

Eingangsgebete der Festmesse das Wort des Propheten Jaias in den Mund: „Ich jubile auf im Herrn, denn er hat mich bekleidet mit dem Kleide des Heils und mit dem Gewande der Gerechtigkeit umhüllt, wie eine Frau mit ihrem Geschmeide geschmückt ist.“

WUNSCHPHOTO Beim Wunschen und Schenken an „Wünsche“ denken. H. H. an den Photo-, Kino- oder Radio-Apparat... Wunsche, Dresden-A., Waizenhausstraße 31/Ringstraße 33...